

## Individuelle Beratung

Individuelle Fragen und Bedarfe rund um das Thema Lehre können im Rahmen eines **hochschuldidaktischen Coachings** geklärt werden. Eine persönliche Beratung ist sinnvoll und möglich, wenn Sie ...

- ... sich Ziele für Ihre Lehre setzen möchten.
- ... Unterstützung bei der Entwicklung von Lehrkonzepten und Ihres Lehrportfolios suchen.
- ... Rückmeldung zur Durchführung von Lehrveranstaltungen und zu Ihrer Person erhalten möchten.
- ... Ihre Rolle als Lehrkraft reflektieren möchten.
- ... sich über schwierige Situationen in Ihrer eigenen Lehr-tätigkeit austauschen möchten.
- ... neue Handlungsoptionen und Herangehensweisen für Ihre Lehre entwickeln und ausprobieren möchten.

Wir beraten Sie gerne „unter vier Augen“ und bieten einen **Raum für offene Diskussionen und konstruktives Feedback**. Alle Beratungen sind **vertraulich** und können einzelne oder mehrere Treffen umfassen.

Individuelle Termine können jederzeit mit Herrn Dr. Ansgar Berger ([bergera@uni-trier.de](mailto:bergera@uni-trier.de), Tel. 201-3156) vereinbart werden.

Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

## Zertifizierung

Der Hochschulevaluierungsverbund Südwest bietet für die Lehrenden aller Mitgliedshochschulen – darunter auch die Universität Trier – ein **hochschuldidaktisches Programm** an.

Ziele des Programms sind die systematische Vermittlung grundlegender Lehrkompetenzen, deren Vertiefung und Erprobung. Es gliedert sich in die drei Module „Hochschuldidaktische Basiskurse“, „Vertiefung hochschuldidaktischer Kompetenzen“ und „Individuelle Schwerpunktbildung“. Nach der Absolvierung aller drei Module kann es mit dem **Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik** abgeschlossen werden. Unabhängig davon besteht die Möglichkeit, einzelne Veranstaltungen zu besuchen.

Die Veranstaltungen richten sich an alle Lehrenden der Mitgliedshochschulen, die Teilnahme ist **kostenfrei**. Zudem ist die Anmeldung **hochschulübergreifend** möglich, d.h. Sie können auch an Workshops teilnehmen, die an anderen Hochschulen stattfinden.

Weitere Informationen zum Programm und zum Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik finden Sie auf der Homepage des Hochschulevaluierungsverbundes Südwest unter

[www.hochschulevaluierungsverbund.de](http://www.hochschulevaluierungsverbund.de).

Die in diesem Jahresprogramm aufgeführten Workshops sind entweder Bestandteil des Zertifikatsprogramms Hochschuldidaktik des Hochschulevaluierungsverbundes (mit \* gekennzeichnet) oder Angebote, die von der Universität Trier organisiert und für das Programm anerkannt werden. Die **Zuordnung zu den einzelnen Modulen** des Programms entnehmen Sie bitte den Kästchen unmittelbar hinter dem Titel des jeweiligen Workshops.

## Anmeldung zu den Workshops

Die in diesem Programm aufgeführten Workshops stehen grundsätzlich **allen Lehrenden der Universität Trier** offen.

Die Anmeldung zu den von der Universität Trier angebotenen Workshops erfolgt über die Webseite [www.hochschuldidaktik.uni-trier.de](http://www.hochschuldidaktik.uni-trier.de).

Die Anmeldung zu Workshops, die vom Hochschulevaluierungsverbund organisiert werden (in der Übersicht mit \* gekennzeichnet), erfolgt über die Webseite [www.hochschulevaluierungsverbund.de](http://www.hochschulevaluierungsverbund.de).

## Weitere hochschuldidaktische Angebote

Speziell für Doktorandinnen und Doktoranden bietet das Internationale Graduiertenzentrum der Universität Trier Workshops für Einsteiger im Bereich der Hochschullehre an. Ansprechpartner ist Herr Dr. Frank Meyer ([meyerfr@uni-trier.de](mailto:meyerfr@uni-trier.de)). Weitere Informationen finden Sie unter

[www.graduiertenzentrum.uni-trier.de](http://www.graduiertenzentrum.uni-trier.de).

## Ansprechpartner an der Universität Trier

Dr. Ansgar Berger

Campus I | DM 15

Tel. 0651 201-3156

[bergera@uni-trier.de](mailto:bergera@uni-trier.de)

[www.hochschuldidaktik.uni-trier.de](http://www.hochschuldidaktik.uni-trier.de)

QS **Impulse für die Lehre**

# Hochschuldidaktische Angebote 2017



### Neue Impulse für die Lehre! Auftaktveranstaltung für das Programm 2017

Mi., 1. Februar 2017, 13–14 Uhr | Campus I, C 10

„Neue Impulse für die Lehre!“ – Unter diesem Motto steht die Auftaktveranstaltung des hochschuldidaktischen Programms 2017. Nach einer Begrüßung durch den Vizepräsidenten für Studium und Lehre, Herrn Prof. Dr. Martin Przybilski, widmet sich Herr Prof. Dr. Michael Schneider in einem Kurzvortrag der Frage, wie Lehrveranstaltungen effektiv gestaltet werden können und von welchen Faktoren „gute Lehre“ abhängt. Nach dem Vortrag stellt Dr. Ansgar Berger aus dem Bereich Hochschuldidaktik die Weiterbildungsveranstaltungen für das Jahr 2017 vor.

Moderation: Dr. Ansgar Berger, Hochschuldidaktik Universität Trier

### Neu in der Lehre! Orientierung für Neueinsteiger/-innen in der Lehre

Do., 16. Februar 2017, 14–17 Uhr | Campus I, D 032

Der Einstieg in die Lehre ist schwierig, und oft müssen sich neue Lehrkräfte die didaktischen Grundlagen für die Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen erst selbst aneignen. In dieser kompakten Orientierungsveranstaltung werden die wichtigsten Gestaltungsprinzipien für Vorlesungen und Seminare im Überblick vorgestellt. In Fallbeispielen werden die Planung und der konkrete Ablauf von Lehrveranstaltungen erklärt. Außerdem werden Arbeitshilfen und Checklisten vorgestellt, die beim Einstieg in die Lehre helfen können.

Leitung: Dr. Ansgar Berger, Hochschuldidaktik Universität Trier

### Kompetenzorientiert planen und prüfen M2-1

Di., 21. Februar 2017, 9–17 Uhr | Campus I, Gästeraum

Kompetenzorientierung nimmt die zu erreichenden Kompetenzen der Studierenden als Ausgangspunkt der Lehrplanung und Prüfungsgestaltung. Dies ist kein leichtes Unterfangen, denn nur allzu oft ist die Systematik des Stoffes der Treiber der Veranstaltungsvorbereitung. Definierte Lernergebnisse helfen die Planung zu vereinfachen, indem zielgerichtet Inhalte, Methoden und Materialien ausgewählt werden können. Der Workshop unterstützt bei der Beschreibung von Lernergebnissen für Lehrveranstaltungen und gibt Hinweise zur praktischen Umsetzung im Lehralltag, einschließlich der Gestaltung von Prüfungen.

Leitung: Dr. Stefan Brall, Aachen

### Lehre goes digital! E-Learning-Methoden M2-3 für den Einsatz in der Lehre

Di., 14. März 2017, 14–17 Uhr | Campus I, B 312

Was bedeutet die Digitalisierung für die Lehre und welche digital gestützten Möglichkeiten können Lehrkräfte für die Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen einsetzen? In dieser Veranstaltung sollen die Teilnehmer/-innen erste Hinweise bekommen, was Nutzen und Ziele digitaler Lehre sein können. Frau Bianca Höfler-Hoang von der Koordinationsstelle E-Learning stellt typische Anwendungsfälle vor und zeigt an Beispielen, wie digitale Strategien und Hilfsmittel in der Lehre an der Universität Trier erfolgreich eingesetzt werden.

Leitung: Bianca Höfler-Hoang, Koordinationsstelle E-Learning, Dr. Ansgar Berger, Hochschuldidaktik Universität Trier

### Gut beraten! Wie die Beratung von M2-4 Studierenden gelingen kann

Fr., 7. April 2017, 9–13 Uhr | Campus I, Gästeraum

Ob bei der Betreuung von Haus- und Abschlussarbeiten, der Nachbesprechung von Klausuren oder anderen Anlässen können Lehrkräfte mit Beratungssituationen konfrontiert sein, die herausfordernd und schwierig sind. Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung eines grundlegenden Beratungsmodells und die Entwicklung eines eigenen Beratungsverständnisses. Hilfreiche Methoden und Instrumente der psychologischen Gesprächsführung werden vorgestellt und ausprobiert. Eigene Beratungssituationen können eingebracht und erste Lösungsansätze mit der Gruppe erarbeitet werden.

Leitung: Dr. Ansgar Berger, Hochschuldidaktik Universität Trier.

### Tafelbild und Flipchart zum Strahlen M2-6 bringen: Visualisierung in der Lehre

Mo./Di., 22./23. Mai 2017, 9–17 u. 9–13 Uhr | Campus I, Gästeraum

„Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“, so heißt es. Trotzdem wird häufig die starke Wirkung der Visualisierung in Lehrveranstaltungen, insbesondere in Seminaren und Projektarbeiten, nicht genutzt. In diesem Workshop können Sie sich vom Nutzen der Visualisierung überzeugen lassen! Wie beim Erlernen einer Fremdsprache werden zunächst Grundelemente der Bildsprache Schritt für Schritt vermittelt. Ziel ist das Erlernen und Entwickeln eines Basiswortschatzes und von Grundtechniken der visuellen Sprache. Darauf aufbauend können dann komplette Bilder und Designs kreiert werden, die es ermöglichen, „trockene“ Informationen in der Lehre lebendig darzustellen.

Leitung: Petra Nitschke, Hannover

### Lehren und Lernen in Theorie und Praxis \* M1-1

Do./Fr., 29./30. Juni 2017, jew. 9.30–17.30 Uhr | Campus I, Gästeraum

Mit der Umstellung der Studiengänge auf das Bachelor- und Master-System erwarten die Lehrenden neue Herausforderungen. Gefordert werden neue Lehr- und Lernformen, Schlagworte wie „Shift from Teaching to Learning“ oder „Aktivierende Lehre“ stehen im Raum. Das Modul führt in das vielfältige Aufgabenspektrum der Hochschullehre ein.

Leitung: Dr. Michael Fischer, Freiburg

### Studierende aktivieren! „Mitreißende“ M2-1 Lehrmethoden kennenlernen

Mo., 3. Juli 2017, 9–17 Uhr | Campus I, Gästeraum

Die aktive Einbindung von Studierenden in die Gestaltung der Lehre sowie die Integration gegenseitiger Rückmeldungen sind die Basis einer partizipativen und aktivierenden Lehr-/Lernkultur. Durch didaktisch sinnvoll und zielführend gewählte aktivierende Methoden wächst das Verständnis dafür, dass das Gelingen von Lehrveranstaltungen an die gemeinsame Übernahme von Verantwortung gebunden ist. Wichtig dabei ist, die Grenzen von Aktivität und Motivierung zu kennen und die eigene Rolle und Verantwortlichkeit zu klären. Im Workshop reflektieren die Teilnehmer/-innen die Vornahmen, Haltungen und Grundkonzepte ihrer Lehrtätigkeit. Auf Basis ihrer Alltagssituation wird dann aktiv an didaktisch sinnvollen und zielführenden Methoden gearbeitet.

Leitung: Dr. Eva Reichmann, Bielefeld

### Good Practice in der Lehre: Erfahrungsaustausch mit den Lehrpreisträger/-innen

Do., 13. Juli 2017, 16–18 Uhr | Campus I, Big-O, Mensagebäude

Die Lehrpreisträger/-innen 2016 zeichnen sich durch engagierte Lehre und innovative Lehrkonzepte aus. Im Rahmen einer moderierten Diskussionsrunde fragen wir sie zunächst nach ihren Erfahrungen und was für sie persönlich „gute Lehre“ bedeutet. In offenen Tischrunden können dann spezielle Themen erörtert werden, wie z.B. die Aktivierung und Motivation von Studierenden, die Förderung von eigen- und selbstverantwortlichem Lernen, die Intergration von Theorie und Praxis oder die Bedeutung von Lehre für das Selbstverständnis von Wissenschaftler/-innen und den akademischen Karriereweg.

Moderation: Dr. Ansgar Berger, Hochschuldidaktik Universität Trier

### Willkommen im Methoden-Café! Impulse für Vorlesungen und Seminare M2-1

Do., 12. Oktober 2017, 14–18 Uhr | Campus I, Studierendenhaus, Café Kunterbunt

Das Methoden-Café bietet den einmaligen Rahmen, neue didaktische Methoden kennenzulernen und sich darüber auszutauschen. In ungezwungener Atmosphäre bei Kaffee oder Tee erhalten die Teilnehmer/-innen zunächst einen kurzen Überblick über die Vielfalt didaktischer Methoden und wie sie zu ordnen und zu kategorisieren sind: Ein guter Methodenkoffer ist schließlich nur dann etwas wert, wenn er gut aufgeräumt ist! Anschließend können die „Café-Gäste“ vom Hochschuldidaktik-Team vorbereitete „Lieblingsmethoden“ kennenlernen und sind herzlich eingeladen, auch eigene „Klassiker“ vorzustellen. Die Methoden können im Café kritisch diskutiert und auch spontan ausprobiert werden. Alle Methoden werden am Ende in eine Methodensammlung aufgenommen, die den Teilnehmer/-innen zur Verfügung gestellt wird.

Leitung: Dr. Ansgar Berger, Hochschuldidaktik Universität Trier

### Schwierige Situationen in der Lehre M2-1 meistern

Mo., 13. November 2017, 9–17 Uhr | Campus I, Gästeraum

Was sind überhaupt „schwierige“ Situationen in der Lehre und wie lassen sie sich einschätzen und bewerten? In diesem Seminar können die Teilnehmer/-innen lernen, schwierige Situationen besser einzuordnen und zu verstehen. Mit Hilfe des Modells der themenzentrierten Interaktion lassen sich verschiedene Bedingungsfaktoren „schwieriger“ Situationen erkennen, die im Thema, der Gruppe, der Lehrkraft, dem / der einzelnen Teilnehmer/-in und dem Umfeld begründet sein können. Anhand dieses Modells lassen sich Zusammenhänge zwischen diesen Faktoren aufklären und es wird möglich, neue Strategien zum Umgang mit schwierigen Situationen zu entwickeln, beispielsweise im Bereich der didaktischen Prävention oder der lösungsorientierten Gesprächsführung. Die Teilnehmer/-innen können im Rahmen kollegialer Fallberatung eigene Erfahrungen einbringen und vertieft reflektieren.

Leitung: Eva Schuhmacher, Hannover

*Alle Veranstaltungen beginnen und enden zur vollen Stunde (s.t.).*